Aus der Arbeit des Gemeinderates

Rathausvergaben, Rathausplatz und Landschaftsplan auf der Tagesordnung

Der Rathausneubau schreitet weiter voran. In der vergangenen Woche wurden die letzten Betonierarbeiten ausgeführt, so dass nun bereits mit dem Innenausbau begonnen wurde. Fensterbauer, Trockenbauer, Elektriker, Dachabdichter, Heizungsbauer, Lüftungsbauer u.s.w. sind schon kräftig am Arbeiten und mit jeder Woche werden es mehr Gewerke, die auf der Baustelle anzutreffen sind.

So war in der jüngsten Sitzung des Gemeinderates wieder eine Arbeit zu vergeben. Das Gewerk „Schlosserarbeiten II“ ging an die Firma Pfeiffer Schmiede-Metallbau GmbH, 75217 Birkenfeld zum Angebotspreis von 129.148,55 €. Die Vergabe lag erfreulicherweise um 4.879,34 € unter der Kostenberechnung für dieses Gewerk.

Fortschreibung Flächennutzungsplan -Auftragsvergabe „Landschaftsplan“

Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes muss von den jeweiligen Trägern ein Landschaftsplan erstellt werden. Der derzeit gültige Landschaftsplan der Gemeinde Remchingen ist über 20 Jahre alt und muss somit überarbeitet bzw. fortgeschrieben werden. Die Aufgabe des Landschaftsplanes ist es, orientiert an den Zielen und Grundsätzen des Naturschutzes und der Landschaftspflege die konkreten räumlichen und inhaltlichen Erfordernisse und die daraus abzuleitenden Maßnahmen darzustellen und somit einen Handlungsrahmen für die beabsichtigte Siedlungsentwicklung, die unbebaute Feldflur sowie die Wald- und Naturschutzflächen zu geben.
Ein Landschaftsplan wird entsprechend den gesetzlichen Vorgaben (§9 BNatSchG, §10 NatSchg) unter Berücksichtigung der Anforderung der konkreten Landschaft, den Vorstellungen der Gemeinde und den Arbeitshilfen der LUBW (Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg) ausgearbeitet.
Darüber hinaus ist es zwingend erforderlich, eine flächendeckende Biotoptypenkartierung für den Offenlandbereich des Gemeindegebietes erstellen zu lassen.
Für die Ausarbeitung des Landschaftsplanes und die Biotoptypenkartierung wurde ein Angebot vom Planungsbüro Zieger-Machauer, Forlenweg 1, 68804 Altlußheim angefordert. Das Angebot beläuft sich auf 70.411,34 € (brutto). Einstimmig stimmte der Gemeinderat einer Beauftragung des Planungsbüros Zieger-Machauer, Altlußheim, zu.

Gestaltung der Spielfläche auf dem neuen Rathausplatz - Festlegung eines Wortes aus den Vorschlägen der Kinderbeteiligung

Im Zuge der Planung zur Neugestaltung des San-Biagio-Platani-Platzes hat der Gemeinderat in öffentlicher Sitzung vom 07.12.2017 entschieden, eine Kinderbeteiligung bezüglich der Grünfläche vor dem Altenpflegeheim bzw. der Diakonie durchzuführen.
Vorgabe war, ein Wort zu finden, das aus ca. 3 m hohen Buchstaben besteht, die entsprechend bespielbar gestaltet sein dürfen.
Im Rahmen des Schulunterrichts wurde diese Aufgabe in den 3. und 4. Klassen der Bertha-Benz-Schule, der Peter-Härtling-Schule und der Bergschule bearbeitet.
Aus den verschiedenen Vorschlägen wurden 6 Worte vorausgewählt, aus denen der Gemeinderat nun das zu gestaltende Wort zu bestimmen hatte.
Folgende Vorschläge standen zur Auswahl: Freiheit, Freizeit, Kinderzeit, Remchingen, Spielzeit und Willkommen. Nach einer ersten Abstimmungsrunde blieben Spielzeit und Remchingen als meistgenannte Wörter übrig. Die Stichwahl ergab dann 11 Stimmen für das Wort Remchingen. Die Verwaltung wird jetzt einen Vorschlag für die Bespielbarkeit der Buchstaben aus den Vorschlägen der Kinderbeteiligung fertigen, einige Beispiele wurden im Rahmen der Sitzung bereits angedeutet.

Vergnügungssteuersatzung geändert

Einstimmig stimmte der Gemeinderat der Änderung der Satzung über die Erhebung einer Vergnügungssteuer zu. Der Steuersatz für Geräte mit Gewinnmöglichkeit wird von derzeit 18 v.H. auf 22 v.H. erhöht. Die Satzung tritt zum 01. Juli 2018 in Kraft.

Schlossbad beschäftigt Gremium

Über einen Antrag der FW zur Erstellung einer Sportstätten- und Bäderkonzeption sowie über die Frage der notwendigen Sanierung des Freibads wurde kontrovers diskutiert. Die Bestandaufnahme ist sinnvoll, aber auch ein Konzept für die Bäder wäre gut. Insgesamt sah man im Gemeinderat noch einen großen Informationsbedarf im Detail zu den Bädern. Daher sprach alles für eine Vertagung dieses Punktes Konzeption und des nachfolgenden Tagesordnungspunktes Sanierung. Es bestand schließlich Konsens im Gemeinderat die Thematik in den Finanzausschuss zur weiteren Beratung zu verweisen.